

Eydt geschworen werde, ein eydt an wellchen heill oder Verlurst hangeth, undt dass in der frölichen Meyen Zeith, in der Zeith dass sich der ganze Erdboden Erneüwereth undt bekräftigeth, bevorderst dan aber die Umfrag gehalten wirdt wägen Mein Gnädigen herren bettne Empter, den stab vacierendte Ehrenämpter undt gsandtey zuo bestellen. Undt weilen wihr zuo disen willet auf den hütigen tag Versamb leth alls haben die Mein Gnädigen herren mihr den befellch aufgetragen ein lobl. burgerschafft anzuomahnen, dass doch Man es will fründtlich befrag[en] dass Man sich still hallten soll einanderen ...¹".

"Bartheleme Mooss [=Moos] wägen burgerschafft an der [Maien]gmeindt zuo bitten[?]"

1) Hier bricht der Text ab.

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob II. Zurlauben - AH 148, 462

148/128

1701 September 23., Bremgarten

A

SCHREIBEN¹ VOM [GASTWIRT ZUM ENGEL], JOHANN BAPTIST WEISSENBACH, AN [DEN GROSS]RAT [DER STADT ZUG], HPTM. UND MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ALT LANDVOGT DES THURGAUS UND DER FREIEN ÄMTER, ZUG

"Durch Einen Knaben, hab ich Ein schriben, von der Fr. Bass hauptmännin [**Maria**] **Jacobe** Zurlauben [der Gattin von Ägid Franz **Andermatt**, Capitaine-commandant der Kompagnie von Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben im Regiment Reynold in franz. Diensten]² E[m]pfangen - Jn welchem sie sich beklagt ob Ess Einen Grossen Fäller were bj geloffen. Jch bekänne dass Ess Jn Jll zuo gangen, u[nd] dess ahn den 4. den 19 Augsten u[nd] den 2. [September?] Nuhr Ein halben ahn stath dess gantzen frankhen hab Machen sollen, sonst kan sie gar nichts darwider sagen. Jn deme ich mit dem H. Veter hauptman ...[?]³ 10 bz. dess Einig worden, wohl aber hat der H. Veter hauptman Erstlich befolgen wilters nit zuo geben als ...[?]³ 25 ss, allein den herren gesagt dass der bj dem [Gasthof] leüwen [in Bremgarten?] Mehrerss alss 10 bz. von Jedem habe, dan er Calatz nach Mitag abendts Essen noch darzuo geben Auch dessentwegen bj Jmme u[nd] Nebendt Jmme nichts zuo thuon, u[nd] also ich Meines theilss anderst keinen ahnnehmen wolte alss ...[?]³ 10 bz. hab dessentwegen keinen sondern profit, dan allerlej uhnruo abgibt, hoffe also sie werde mihr kein abzug thuen alss wie obgemelt der halbe tag, so vil alss ahn allen 6. 30 bz. restiert hier.

hiemit mit der Jungfr. 57 gl. 32 ss dess Johans Jm hoff [=Imhof] sein Zerung ohn die 5 tahler handtgelt so der H. Vet. geben ist luth siner Eignen Unterschrift 16 gl. 1 ss dan Mus er sine 4 taglöhn bezahlt 5 gl. den Er Johannes [Imhof] nit wohl reisen mögen, wie ich vor 2 tagen dem H. Veter hauptm. u[nd] landtvogt schon geschriben hab. Mein hochgeerter H. Veter Landtvogt wolle solches von der Fr. Bass Jacobe Jnnemmen, dan sie geschriben, sie wolle den H. Veter bezahlen das Jenige wegen soldaten. H. hauptm. [NN] walckher [=Walker, von Uri] last hier [für seine Kompagnie in franz. Diensten] wärben, haben mehr alss 10 bz. zuo v[er]zehren, sindt dem wirdt schon 5. widerumb aussgerissen hier, Gedult tragen Jm übrigen thuen mich Jeder Zit ahn befellen u[nd] verbleib alzit zuo sein nechst Göttl. obsorg ...".

"P.S. der knab hat v[er]z[ehr]t 11 ss"

- 1) Vorliegendes Dokument trägt die Bezeichnung: "N.º 6"
- 2) s. Zurlaubiana AH 165/48 Nr. 1
- 3)

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz ebenfalls von Weissenbach - AH 148, 463-464